

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 2

Artikel: Unter der Lupe : die Cervelat-Prominenz
Autor: Suter, Hans / Schlorian [Haller, Stefan]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-913181>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Cervelat-Prominenz

HANS SUTER

Ob «Cervelat-Prominente» vorzugsweise Cervelats essen oder ob ihr Talent nur ausreicht, gemeines Volk zu beglücken, das sich seinerseits nur Cervelats leisten kann, ist eine ungeklärte Frage. Heisst dieselbe Kategorie Promis in Basel «Chlöpfer-Prominente» und in Deutschland «Cervelatwurst-Fuzzys»? Besteht ein Zusammenhang zwischen dem Inhalt dieser Wurst und dem Gehalt der Darbietungen, der nach dieser Wurst benannten Protagonisten? Diesem unverschämten Vergleich kündigt die «Cervelat-Prominenz» ganz einfach die «ewigi Liebi» und antwortet mit: «Läck du mir de Puggel ab, oh bloos du mir am Tschööppli und rutsch du mir id Schue!»

Sehr viele Leute werden das auch zu hören bekommen, weil ein «Cervelat-Prominenter» praktisch bei jeder «Hundsverlochte» dabei ist, um gesehen zu werden. Sonst jedoch, in der gemeinen Öffentlichkeit, versteckt er sich hinter überdimensionierten Sonnenbrillen oder ähnlichen Maskeraden, um ja nicht erkannt zu werden und nicht immer diese lästigen Autogramme geben zu müssen, ähnlich wie alternde Starlets, die sich einen scharfen Hund zulegen, um sich in der Illusion wiegen zu können, sie würden eindeutig wegen des scharfen Hundes von Männern nicht mehr angemacht.

Wer in diesen Kreisen den Fehler begeht, eine Meinung oder gar eine Haltung zu haben, wird nie und nimmer den «Cervelat-Status» erlangen, sondern bestenfalls selbige Wurst bis an sein engagiertes Lebensende als Hauptnahrungsmittel verzehren müssen. Fernsehmoderatoren, die singend noch zur Klampfe greifen, gehören meist ohnehin schon zur «Cervelat-Promi-



Während den Wintermonaten auch in der Schweiz gelegentlich zu beobachten...

nenz». Denjenigen, welchen das nötige Talent fehlt oder die drei nötigen Gitarrengriffe: Dominante, Subdominante, Tonika nicht beherrschen, tun Gutes, lesen für Blinde, streiten um Hunde, bespielen Autobahntunnel-Eröffnungen, fahren mal nach Afrika und werden dort Götti oder reflektieren ihre televisionäre Vergangenheit und halten kritische Vorträge zur Eindämmung übertriebenen Fernsehkonsums.

Nebst den TV- und anderen «Unterhaltungs-Cervelats» gibt es noch die «Sport-Würste», die glücklicherweise nicht allzu viel sagen, höchstens mal ein: «Jo, also d'Goal händ gröschdeteils gfählt. Mer händ kämpft aber d'Change nöd verwärdet, äh ... de Gegner hät Glück ghää ...».

Gehören Politiker eigentlich auch zu den «Cervelat-Prominenten»? Jedenfalls wenn sie sich vor dem «Cervelat-Souverän» präsentieren, geben sie sich gerne wurstbratend. Ansonsten tun sie bilateral nachhaltige

Feinkost verzehren. Des Weiteren gelten in der Politik ähnliche Kriterien wie im Showbusiness: Je mehr Haltung, desto unbeliebter. Wenn schon unbedingt mit einer Haltung politisiert werden muss, dann eine gegen Kollegen in ihren Kreisen, die eine haben.

Die Haltbarkeit eines Cervelats beträgt etwa zwei Wochen, die eines entsprechenden Prominenten doch einiges länger, obwohl der Inhalt beider doch erstaunlich ähnlich ist: Konservierungsmittel, Stabilisator, Säuerungsmittel, Geschmacksverstärker, Speck und Schwarte. Wenn ein «Cervelat-Promi» seine Gunst beim Publikum verspielt hat, ist es ganz allgemein und sogar dem «Cervelat-Publikum» wurst.

CARTOON: SCHLORIAN (STEFAN HALLER)

ANZEIGE

Trybol tut wohl

- ✓ frischer Geschmack
- ✓ gesundes Zahnfleisch
- ✓ gegen Mundgeruch
- ✓ beugt Entzündungen vor

erhältlich in Apotheken und Drogerien